Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden
St. Wenceslai Wurzen
und Kühren-Burkartshain

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

August/September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Hag 1,6 (L)

Mit Erntgaben geschmückter Wurzener Dom 2020

Wir freuen uns über Ihre Erntegaben, die wir wie folgt in Empfang nehmen:

Wurzen: am Samstag, 2. Oktober, bis 11.00 Uhr in der Lutherpforte Dom (rechter Eingang neben Hauptportal), ab 11.00 Uhr im Dom
Kühren: am Samstag, 25. September, ab 10.00 Uhr in der Kirche
Sachsendorf: Freitagnachmittag, 17. September, und Samstagvormittag, 18. September, werden die Erntegaben eingesammelt bzw. Abgabe Samstagnachmittag i.d. Zeit von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr in der Kirche
Wäldgen: am Samstag, 18. September sammeln die Kinder vor Ort die Erntegaben ein
Burkartshain: am Samstag, 2. Oktober, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Kirche
Nemt: am Samstag, 18. September, in der Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr in der Kirche
Nitzschka: zum Erntedank-Gottesdienst am 26. September unmittelbar vor dem Gottesdienst

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wurzen, Tel.: 03425/90500,
Red.: Pfr. A. Wieckowski (v.i.S.d.P.), A. Handschuh,
Gestaltung: Friederike Dumjahn, kirchgemeinde-brief@gmx.de
Red.-schluss: 28.06.2021, Auflage: 1.800 Exemplare,
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach. Der Gemeindebrief erscheint 6 mal im Jahr und wird an alle evang. Haushalte im Gemeindebereich verteilt. Änderungen vorbehalten, bitte aktuelle Aushänge in den Schaukästen beachten!
Wir danken all denjenigen, die uns bereits durch Zahlungen für unseren Gemeindebrief unterstützt haben und bitten um weitere freiwillige Spenden von jährlich 6,00 Euro. Über darüber hinausgehende Zuwendungen würden wir uns sehr freuen. Vielen Dank! Die Kontoverbindungen finden Sie auf S. 27 oben.
Redaktionsschluss Oktober/November: 28.08.2021
Bildnachweise: Titelbild: Kirche Kühren, Regina Jähnigen; S.5 Andreas Golinski; evlks.de; S. 6 Kita Arche Noah;S. 8 privat, S. 9 Domkapitel, R. Peldszus (2), privat, Frank Fischer; S. 10 privat, S. 11 privat, S. 19. Th. Feist, S. 23 Petra Musch,
alle weiteren Fotos KG Wurzen und KG Kühren-Burkartshain

Sommerzeit, schönste Zeit! Es ist herrlich, durch die schöne Natur zu radeln oder die lauen Abende im Garten zu genießen, die Sonne auf der Haut zu spüren und sich im Bad oder im See zu erfrischen. Mit dem Lied „Geh aus mein Herz“ hat Paul Gerhard einen kirchlichen Sommerhit geschaffen. Mit der fröhlich-beschwingten Melodie von August Harder wird die Güte Gottes besungen, die sich im Sommer besonders farbenfroh und prächtig in der Schöpfung zeigt. So lädt das Lied zu einem langen Spaziergang ein. Eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren wird bewusst entdeckt und wahr-genommen. Wir sind eingeladen, zu schauen, zu hören, zu tasten, zu riechen und zu schmecken, wie gut es Gott durch seine Schöpfung mit uns meint. Wir freuen uns über die Blumen im eigenen oder im Nachbar-garten. Gern essen wir Brötchen mit Bienenhonig und lassen uns unseren Lieblingswein schmecken.

Paul Gerhardts kleine Hinweiswörter wie „Schau an!“ oder „Siehe!“ erinnern an das „Siehe“ der Schöpfungsgeschichte ganz am Anfang unserer Bibel, in der es heißt: „Gott sah: Siehe, es war sehr gut. (1. Mose 1)“ Paul Gerhardt lässt in seinem Lied viele Bibelstellen genial anklingen. Mit den Lilien auf dem Feld wird auf ein Jesuswort in der Bergpredigt hingewiesen (Mt 6,28-30). Der Weinstock und der Weizen lassen wiederum an die Worte Jesu „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben (Joh 15,5)“ und „Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6,35).“ denken. In der Feier des heiligen Abendmahls würdigt Jesus die Schöpfungsgaben von Brot und Wein.

Geh aus mein Herz und suche Freud … Dieses Lied ist eine Einladung: Schau, was Gott alles in seiner Schöpfung schön gemacht hat. Diese Aufmunter-ung benötigte die Familie von Paul Gerhardt selbst, als er dieses Lied 1653 dichtete. Gerade waren 30 Jahre Krieg über Deutschland hinweggefegt, Städte, Wälder und Felder waren zerstört. Hungersnöte und Seuchen hatten gewütet. Paul Gerhardts älterer Bruder Christian war der Pest zum Opfer gefallen. Die Gerhardts hatten eines ihrer Kinder verloren. „Viel Leid, viel Lied!“, war ein Motto von Paul Gerhardt. Darum, geh aus dir heraus und bleib nicht im Leid und Kummer gefangen. Erkenne in der Schöpfung Gottes Güte. Tröste dich an dem Versprechen, dass Gott seinen Schöpfungsgarten erhält und für dich und mich sorgt. Jeder ist Teil der Schöpfung Gottes. Darum dürfen wir ins Nachdenken kommen, wie wir mit der Schöpfung Gottes verantwortlich umgehen. So öffnet das Lied meine Sinne für Gottes großes Tun. Ich lobe ihn und bitte, dass ich tief in seinem Garten verwurzelt bin und bleibe.

Herzlich grüßt Ihr
Pfarrer A. Wieckowski

Ein großes Dankeschön

DANKE für alles Durchhalten, Mittragen und Mitwirken

Wir leben in bewegten Zeiten. Seit März 2020 ist in unseren Kirchgemeinden vieles anders geworden. Die Corona-Pandemie hat auch in unserem Gemeindeleben Spuren hinterlassen. Bis heute müssen verschiedene Hygieneregeln beachtet werden. Mit den Mitarbeitern und Kirchvorstehern wurden verschiedene Konzepte und Pläne sorgsam aufgestellt, manches musste gleich wieder verworfen, anderes stetig angepasst bzw. neu überlegt werden. Das zerrt an den Nerven und manchmal lag es auch nahe, zu resignieren. Wie in der Gesellschaft gibt es in unseren Kirchgemeinden ganz unterschiedliche Sichtweisen auf die Corona-Maßnahmen. Daraus ergaben und ergeben sich immer wieder Diskussionen. Seit Mitte Juni 2021 kommt unser Gemeindeleben wieder in Gang. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich in Christenlehre und Junge Gemeinde. Am längsten mussten sich die Mitwirkenden in den Chören und musikalischen Gruppen gedulden. Aber auch hier haben nun schon wieder erste Proben stattgefunden.

An dieser Stelle möchte ich allen meinen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen ein herzliches DANKESCHÖN sagen, die sich den Schwierigkeiten und Herausforderungen gestellt und trotz vieler Einschränkungen unser Gemeindeleben auch in dieser angespannten Zeit mitgetragen haben. Zuerst den Pfarramtsmitarbeitern, die stets vor Ort und somit eine enorme Hilfe waren. Eine großartige Leistung erbrachte vor allem das Mitarbeiterteam unserer KiTa Arche Noah. Bis auf drei Tage angeordnete Quarantäne war die Arche stets in Betrieb. Auch in Zeiten unzähliger Corona-Auflagen erlebten die Kinder ein attraktives Tagesangebot. Mit großer Kreativität wurden Grüße u.a. zu Weihnachten und Ostern gestaltet. Im Außengelände ist in dieser Zeit durch neues Großspielzeug ein echtes Kinderparadies entstanden.
Auch auf unseren Friedhöfen wurde beste Arbeit geleistet. Die massiven Einschränkungen bei Trauerfeiern und Beerdigungen mussten den Trauernden vermittelt werden. Kompetent und einfühlsam hat das Friedhofsteam diese Lage gemeistert. Unsere Kantorinnen Oyamada und Häußler ließen sich ebenso wenig entmutigen und standen mit allen Chormitgliedern und Musikern in regem Kontakt. Kleinformatige musikalische Andachten spendeten Trost und gaben Mut zum Durchhalten. Ein großes Dankeschön gilt vor allem auch unserem Diakon Hanspach. Unter seiner Leitung entwickelte sich ein stattliches Online-Angebot an Hörspielen für Kinder, aufgezeichnete Gottesdienste zu Ostern und Weihnachten. Mit der JG wurden das Krippenspiel, Andachtsimpulse und der Film über Jüdisches Leben in Wurzen medial gestaltet und aufgezeichnet. Die Kinder- und Familienkirche sowie kleine Jugendgottesdienste in der Wenceslaikirche ermöglichten einen schönen regelmäßigen Austausch vor Ort.
Eine große Kraftquelle waren für mich die Präsenzgottesdienste im Dom. Mit großer Umsicht und der dazu nötigen fröhlichen Gelassenheit setzte unser „Domküster“ Frank Fischer alle Hygieneauflagen zuverlässig um, so dass alle Andachten und Gottesdienste coronakonform gefeiert werden konnten. Der reichhaltige Blumenschmuck, wunderbar gestaltet von Helga Neustadt und Helga Löwe, war Balsam für die Seele. Die Musik von Karin und Andreas Clauß sowie von Felix Krause bereicherte die Gottesdienste und berührte ganz viele Herzen.

Danke natürlich auch unseren Kirchvorständen, die sich mit den jeweils aktuellen Regeln auseinandersetzen mussten und verantwortungsvoll entschieden, was jeweils vor Ort möglich

war und so umgesetzt werden konnte.
Zu guter Letzt ein großes DANKE an alle Gemeindeglieder, die durch Telefon oder über Karten und Briefe Kontakte zu anderen gehalten haben, einen lieben Gruß übermittelten oder im Gebet alle Arbeit begleitet haben. Der derzeit sehr erfreuliche Besuch der Andachten und Gottesdienste stärkt das Miteinander und tut allen Beteiligten gut.

In dankbarer und herzlicher Verbundenheit - auch im Namen meiner Amtskollegin E. Fichtner - ***Ihr Pfarrer A. Wieckowski***

Ökumene in Sachsen und in Wurzen - ein neuer Aufbruch?!
Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Wiedererrichtung des Bistums Dresden-Meißen vor 100 Jahren haben der katholische Bischof Heinrich Timmerevers und unser Landesbischof Tobias Bilz die gute Verbundenheit beider Kirchen in Sachsen gewürdigt. Gemeinsam besuchten die Bischöfe im Juni ökumenische Einrichtungen in Bautzen, Deutzen und Meißen. Vor Ort waren jeweils alle Christen und Gäste zu den ökumenischen Taufgedächtnisfeiern eingeladen. Die Bischöfe wollen damit an die gemeinsame christliche Wurzel in der Taufe erinnern und die zunehmende Bedeutung der Ökumene betonen.
Auch in Wurzen hat die Ökumene einen hohen Stellenwert. So gibt es zum einen im Wurzener Land einige konfessionsverbindende Ehen und Familien, denen das gemeinsame verantwortete und gestaltete Miteinander sehr am Herzen liegt. Zum anderen sind wir gemeinsam herausgefordert, unseren Glauben und unser Kirchsein gegenüber einer immer stärker werdenden säkularen Mitwelt fröhlich und mutig zu bekennen und zu leben. Christen verbindet der Glaube an Gott und an den Herrn Jesus Christus. Wir ringen um die Wahrheit in Gottes Wort und richten unser Leben danach aus. Die Nähe Gottes spüren wir in den Sakramenten von Taufe und Heiligem Abendmahl sowie in den Gebeten und Liedern in unseren Kirchen und zu Hause.
Zur Wurzener Ökumene gehören neben unserer Kirchgemeinde, die landeskirchliche Gemeinschaft, die katholische Pfarrei St. Franziskus, die Neuapostolische Kirche und die Adventgemeinde.
Für die evangelische Kirche ist es dabei wichtig zu wissen, dass ihre Geschichte nicht erst mit der Reformation durch Martin Luther beginnt, sondern dass wir mit der katholischen Kirche ein gemeinsames Erbe von 2.000 Jahren Christentumsgeschichte haben. Gelebte Ökumene bedeutet nicht Einheitsbrei, sondern Partnerschaft auf Augenhöhe. Wir schätzen die Vielfältigkeit gelebten Christseins, wie sie auch schon in unserer

Bibel beschrieben wird, wert.
Die Kirchen eint dabei die Suche nach Gott und seinem Weg für uns und mit uns: Was trägt im Leben? Was hat Bestand oder was ist Ballast und muss verändert werden? Begeben wir uns gemeinsam auf den Weg und entdecken dabei, ob es sich um eine Einbahnstraße, Sackgasse, Allee oder Promenade handelt. Nutzen wir die zahlreichen ökumenischen Angebote: Gottesdienste, Friedensgebete, Kreuzweg, Weltgebetstag, Allianzgebetswoche, Männerkreis, Sternsinger, Pilgerweg, Hedwigpatronatsfest in der Caritas ... Darum bleiben wir Gott befohlen, ob nun in evangelischer, katholischer oder freikirchlicher Form. Entscheidend ist das gelebte Gottvertrauen in Wort und Tat sowie mit Herz und Verstand - so ist`s Gott genehm.

Pfr. A. Wieckowski

Fotos: Die beiden Bischöfe in den Domkirchen von Meißen (19.6.) und Bautzen (14.6.).

Ein Gruß aus unserem Kindergarten

Der Sommer mit seinen Blumen, Insekten, Vogelgezwitscher, Wasserspielen und Kinderfesten erfreut die Kinder und Betreuer*innen der „Arche Noah“ in seiner Vielfalt und Üppigkeit. Das inspirierte uns zu unserem Jahresprojekt „Bewahrung der Schöpfung - Wir schützen unsere Umwelt“. Gottes wunderbare Schöpfung, der Schutz unserer Umwelt durch Nachhaltigkeit und Selbstwirksamkeit, Up- und Recycling, werden uns die nächsten Monate mit verschiedenen Projekten, Bastelideen und gemeinsamen Überlegungen beschäftigen.
Sensibilisiert zum verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt erfahren die Kinder Selbstwirksamkeit und werden dadurch in Ihrem Grundvertrauen in sich selbst gestärkt. Spielerisch erfahren die Kinder, wie durch Naturverbundenheit, Dankbarkeit, Achtsamkeit und Toleranz für die Natur und Umwelt ein verantwortungsvoller Umgang mit Gottes Schöpfung möglich ist. Spielerisch möchten wir herausfinden: Was ist eigentlich Müll? Was macht

Müll mit den Tieren, den Menschen und den Pflanzen? Wie können wir Müll vermeiden oder ihn wieder verwerten? Welche Dinge können gepflegt, repariert oder durch Um- und Mehrfachnutzung weiter verwendet werden? Was bedeutet eigentlich der „Blaue Engel? Dabei begleiten uns die Lieder „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und „Laudato si“. Zum Zuckertüten-abschluss-Fest haben wir uns den „KinderUmweltBus“ der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt in das „Goldene Tälchen“ nach Dehnitz eingeladen. Unter dem Thema „Bestaunen-Begreifen-Beschützen“ sollen die Kinder für nachhaltiges Umweltbewusstsein in der Natur unserer Heimat begeistert werden.

Zum Kindertag war unsere Arche mit ihrem schönen Spielgelände voller Prinzessinnen und Prinzen, die mit ihren selbst gebastelten Kronen von einem hauseigenen Eiswagen mit leckerem Eis, verschiedenen Soßen und bunten Streuseln verwöhnt wurden. Beim Büchsenwerfen, Eierlaufen und Autorennen konnten sie ihre Geschicklichkeit testen und

wurden dabei lautstark angefeuert und gefeiert.
Zum Schutz vor der heißen Sonne konnten wir in unserem Krippengarten eine neue wunderschöne Pergola bauen lassen, an der bereits Pflanzen zur Begrünung wachsen. Ermöglicht hat uns diesen Luxus die Ausschüttung des PS-Lotterie- Zweckertrags der Sparkasse Muldental. Wir haben uns an der Teilnahme beworben mit einem Antrag zur finanziellen Unterstützung für unsere neue Doppelschaukel und eben diesen schönen Sonnenschutz. Beides wurde genehmigt und erfreut Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Vielen Dank für diese Förderung!

Einen schönen Sommer wünschen Ihnen ganz herzlich alle Kleinen und Großen aus der „Arche Noah“.
Gudrun Harzbäcker

Nachruf

In Gedenken an
Pfarrer i. R. Gerhard Müller

Am 18. Mai 2021 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der langjährige Pfarrer von Kühnitzsch, Dornreichenbach und Körlitz, Gerhard Müller. Am 30. Mai 2021 hätte er seinen 80.Geburtstag gefeiert. Er stammte aus Leipzig und arbeitete nach seiner Lehrzeit zunächst 15 Jahre im Leipziger Leuchtenbau als Schlosser, ehe er nach einem theologischen Fernstudium 1974 seine erste Pfarrstelle in Seeburg am Süßen See im Mansfelder Land übernahm und 1977 ordiniert wurde. 1985 übernahm Gerhard Müller die Pfarrstelle Kühnitzsch, die er bis zum Ruhestand im Jahr 2001 inne hatte. Das Jahr 1989 war für Gerhard Müller ein Jahr der Befreiung. Die Familie machte Schweres durch. Das hat Gerhard Müller festgehalten in dem Büchlein mit dem Titel „Mein Sohn aber ist so frei ... Erinnerungen besonders an das Jahr 1989“. Die Friedensgebete im Wurzener Dom in dieser Zeit waren ihm ein Herzensanliegen. Dass Gerhard Müller ins Wurzener Land kam, war für seine Gemeinden und die Region ein Glücksfall. Die Sanierungen der Kirchen in Kühnitzsch und Dornreichenbach hat er mit großem Engagement veranlasst und begleitet. Auch im Ruhestand war er noch sehr aktiv als Prediger und Seelsorger. Seine Gottesdienste waren stets gut vorbereitet, seine Predigten sehr anschaulich, verständlich und mit einem seelsorgerlichen Akzent versehen. Vielen Menschen hat er geholfen. Die Ökumene lag ihm am Herzen, aber auch die diakonische Arbeit hatte in seinem Leben einen hohen Stellenwert.
Unter uns Pfarrkollegen war er beliebt mit seiner ausgeglichenen, Ruhe ausstrahlenden und freundlichen Art. Viele Jahre leitete er den Pfarrkonvent Wurzen-Ost. Wir drei Pfarrer - Jürgen Schneider, Gerhard Müller und ich - waren nicht nur freundschaftlich miteinander verbunden, sondern ermöglichten uns auch in bestimmten Zeitabständen ein dienstfreies Wochenende. So manchen Festgottesdienst in unseren Gemeinden haben wir gemeinsam vorbereitet und gefeiert.
Für seine Beerdigung wählte er das Bibelwort aus Lukas 17,10: „So ist es auch mit euch. Wenn ihr alles getan habt, was Gott euch befohlen hat, dann sagt: Wir sind Diener, weiter nichts; wir haben nur getan, was uns aufgetragen war.“
Gerhard Müller möge ruhen in Gottes Frieden und schauen in Gottes Ewigkeit, was er hier auf Erden geglaubt und verkündigt hat. Wir gedenken seiner in großer Dankbarkeit.

Pfr. i.R. Reinhard Schoene, Grimma

Nachruf

In dankbarer Erinnerung an Horst Schulze

(*19. März 1935 Aue +3. Juni 2021 Wurzen)

Am 18. Juni haben wir von Horst Schulze Abschied genommen. Nach großer Anteilnahme der Gemeinde beim Trauergottesdienst im Dom haben wir ihn anschließend im Kreise seiner Familie auf unserem Friedhof in Wurzen beigesetzt. Die Trauerfeier stand unter dem Bibelvers 1 Mose 12,2, seinem Konfirmationsspruch: „Gott spricht: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Horst Schulze konnte auf ein segensreiches Leben zurückblicken, das ihn selber auch mit tiefer Dankbarkeit erfüllte. Er wusste sich von Gott getragen, und dass gerade auch in so manchen Härten und Widrigkeiten, die er mit seiner Familie erfahren und ertragen musste. Horst Schulze war es wichtig, dass er in seinem Leben Zeugnis gibt für die Treue und Liebe Gottes uns Menschen gegenüber. Er wusste sich von Jesus Christus gerufen und angenommen und zum Dienst der Verkündigung und der Seelsorge bestimmt. Mit der Ordination am 26. Juni 1960 hatte Horst Schulze den Platz in unserer Landeskirche gefunden, der seiner Berufung entsprach. Nach den Anfangsjahren als Vikar und Pfarrer in Flöha übernahm er 1962 das Pfarramt in Wermsdorf mit der Klinikseelsorge in Hubertusburg, 1971 dann das der St.-Christopheri-Kirchgemeinde in Hohenstein-Ernstthal. 1980 ließ Horst Schulze sich mit seiner Familie nach Wurzen rufen und bekleidete hier bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 als Wurzener Pfarrer das Amt des Superintendenten für den Altkirchenbezirk Wurzen.

Horst Schulze prägte den Weg unserer sächsischen Landeskirche entscheidend mit, so in der Landessynode, der er 18 Jahre lang angehörte, und in der Kirchenleitung, deren Mitglied er zeitweise war. Zwischen 1990 und 1996 vertrat er unsere Landeskirche in der Generalsynode der Vereinigten Ev.-Luth. Kirche Deutschlands. In seinem ganzen Pfarrerdasein bemühte sich Horst Schulze um die Zurüstung möglichst vieler Gemeindeglieder zur Mitwirkung an den Gottesdiensten und Veranstaltungen. In Wurzen führte er die festliche Osternacht und das gemeinsame Abendmahl mit Kindern ein. Er setzte stets auf ein ökumenisches Miteinander, das gemeinsame Beten und Agieren von Christen aller Konfessionen war ihm ein ganz wichtiges Anliegen. Mit seinen geistreichen und tiefgründigen Predigten hat er viele von uns angerührt.

Als Domdechant hatte Horst Schulze großen Anteil an der Rettung des Wurzener Doms. In vielen Führungen begeisterte er die Zuhörer mit seinem profunden Wissen in Geschichte, Architektur und Theologie. Seine Verdienste bei der Domrettung sowie der Leitung und Moderation des Rundes Tisches während der Friedlichen Revolution wurden durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Wurzen gewürdigt. Sein tiefer Glaube, sein wacher Blick für unsere Welt, seine Liebe zu den Gemeinden und der Kirche, sein Gottvertrauen und sein unermüdlicher Einsatz für das, was ihm am Herzen lag, haben viele Menschen beeindruckt und geprägt. Horst Schulze wird unserer Kirchgemeinde, dem Domkapitel und der Stadt als engagierter Christenmensch, Altdomherr und Ratgeber fehlen. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz und für sein Gottvertrauen und Händefalten bleiben wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir trauern mit seiner Familie und wissen uns in der Glaubenshoffnung auf die Auferstehung Jesu Christi verbunden.

Schenke Gott ihm die ewige Ruhe und das österliche Licht leuchte ihm.

Pfarrer A. Wieckowski

Wechsel in der Kirchgemeindeverwaltung

Verabschiedung von Bärbel Grüneisen in den wohlverdienten Ruhestand

Am 30. Juni ging eine Ära zu Ende. Nach 33 Dienstjahren trat Bärbel Grüneisen in den Ruhestand. Seit April 1988 arbeitete sie als Verwaltungsmitarbeiterin in ganz verschiedenen Bereichen im Wurzener Pfarramt. In dieser Zeit begleitete und organisierte sie mit 6 Pfarramtsleitern unzählige Struktur- und Verwaltungsreformen. Alles begann 1988 noch im Wurzener Bezirkskirchensteueramt unter Leitung von Frau Döhnert. Dort war Bärbel Grüneisen u.a. für die Überprüfung der einzelnen Kirchkassen im Kirchenbezirk zuständig. Stets für moderne Technik aufgeschlossen, wurde sie im Pfarramt beauftragt, sich dem ersten noch von der Partnergemeinde gespendeten Computer anzunehmen. In mühevoller Arbeit digitalisierte sie unzählige Karteikarten und führte so erstmals wichtige Daten zusammen. Anfang der 90ziger Jahre baute Bärbel Grüneisen mit ihren Kolleginnen Martina Thieme und Barbara Krause die Kirchliche Verwaltungszentrale bzw. Dienstleistungseinrichtung, die sogenannte DLE, in Wurzen auf. In professioneller Weise wurde über viele Jahre so die Kirchgeld- und Friedhofsverwaltung in Wurzen und im Wurzener Land organisiert. Durch das kollegiale, ja freundschaftliche Miteinander im Team der Verwaltungsmitarbeiterinnen, zu den schon genannten zählen noch Katharina Kühnel und Angela Handschuh, konnten auch einige beschwerliche Wegstrecken gemeistert werden. So mancher harte Ton zwischen Pfarramtsleiter, Kirchenvorstand und Verwaltung lies am christlichen Selbstverständnis zweifeln und zeichnete Spuren. Umso mehr sind wir Bärbel Grüneisen dankbar, dass sie um der Sache und um der Menschen willen bis zuletzt ihren Dienst in großer Zuverlässigkeit und Offenherzigkeit ausgeübt hat. Sie verwaltete nicht nur die Geldkasse, sondern nahm sich mit Empathie und Ausdauer auch der persönlichen Anliegen vieler Gemeindeglieder an. Mit ihrem Kämpferherz für ein gerechtes Miteinander prägte sie das Pfarramt und leitete über viele Jahre verantwortungsvoll die Mitarbeitervertretung. Auch das große kirchenmusikalische Angebot von KMD Dickert und Kantorin Oyamada wurde von ihr organisations- und abrechnungstechnisch begleitet. Nicht selten verwandelte sich ihr Büro, ganz besonders in der Advents-und Weihnachtszeit, in eine Konzertagentur.

Die Kirchgemeinde und die Mitarbeiterschaft verlieren mit Bärbel Grüneisen einen echten Charakterkopf. An ihrer ehrlichen und ganz eignen leidenschaftlichen Art haben wir uns erfreut und gerieben. Wir wünschen ihr für Ihren „Falkenhainer Unruhestand“ Gesundheit, Zeit für sich und die Familie und zu allem Gottes gutes Geleit. Im Kirchweihgottesdienst am 12. September wollen wir uns bei Bärbel Grüneisen herzlich bedanken.

Pfr. A. Wieckowski

Alte und neue Gesichter
Mit dem Ruhestand von Bärbel Grüneisen wird ihr vielfältiger Arbeitsumfang neu aufgeteilt. Die Verwaltungsaufgaben für alle Friedhöfe im Wurzener Land übernehmen nun Paul Schütz und Norbert Krüger vom Wurzener Friedhof (siehe Seite 23).
Für das Kirchgeld ist ab sofort Ulrike Mauermann zuständig. Sie hat ihren Dienstsitz im Lüptitzer Pfarrhaus und ist dort vor Ort wie auch telefonisch erreichbar. Das Kirchgeld kann aber auch weiterhin im Wurzener Pfarramt bar eingezahlt werden.
Ab 1. Juli gibt es ein neues Gesicht in der Wurzener Verwaltung. Wir freuen uns, dass wir mit Martina Winkelmann eine neue Mitarbeiterin für das Finanzwesen und die Kindergartenverwaltung haben. Sie wird dienstags und donnerstags im Pfarramt anzutreffen sein. Wir wünschen Ihr für ihren Einsatz alles Gute, Freude an der Arbeit und Gottes Segen. Im Kirchweihgottesdienst am 12. September wollen wir sie offiziell begrüßen.
Pfr. A. Wieckowski

In einem kleinen Grußwort stellt sich Martina Winkelmann vor:

Liebe Gemeindeglieder,
seit dem 1. Juli arbeite ich als Verwaltungsmitarbeiterin im Pfarramt unserer Kirchgemeinde St. Wenceslai und habe Teile der bisherigen Aufgabengebiete von Frau Bärbel Grüneisen und Frau Gudrun Harzbäcker übernommen. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Wieckowski sowie den Kolleginnen und Kollegen in der Mitarbeiterschaft. Frau Grüneisen, Frau Harzbäcker und Frau Handschuh danke ich sehr für die Hilfe zur Einarbeitung. Zugleich bin ich ab 1. August als Pfarramtsmitarbeiterin in der Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf tätig.
Herzlich Ihre Martina Winkelmann

Landeskirchliche Gemeinschaft Crostigall 7 (im neuen Gemeinschaftshaus) Wurzen

Bibelgesprächskreis:
16. August und 20. September, jeweils 19.30 Uhr
Frauenstunde:
25. August und 22. September, jeweils 17.00 Uhr
Gemeinschaftsstunde:
sonntags jeweils 17.00 Uhr

Aktuelle Daten siehe www.lkg-wurzen.de

Gottesdienste

Die Wurzener Gottesdienste finden im Dom St. Marien statt

So., 1. Aug. **9.00 Uhr Kühren,** Pfr. Krebs
9. Sonntag **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Taufen, Pfr. Wieckowski
n. Trinitatis **14.00 Uhr Nemt,** Taufe, Pfr. Wieckowski
Kollekte: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungdienst

Fr., 6. Aug. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Vikar Fiedler

So., 8. Aug. **9.00 Uhr Sachsendorf,** Pfr. Krebs
10. Sonntag **14.00 Uhr Wurzen,** Dom, anschl. Abendmahl, Pfr. Wieckowski
n. Trinitatis *Kollekte: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke*

Fr., 13. Aug. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Pfr. Wieckowski

So., 15. Aug. **9.00 Uhr Burkartshain,** Pfr. Krebs
11. Sonntag **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, GD zum Domweihetag, Dompropst Sup. i.R. Richter
n. Trinitatis *Kollekte: eigene Gemeinde*

Fr., 20. Aug. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Pfrn. Fichtner

So., 22. Aug. **9.00 Uhr Nitzschka,** Pfrn. Fichtner
12. Sonntag **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Domherr Prof. Dr. Ratzmann
n. Trinitatis **10.15 Uhr Kühren,** Abendmahl, Pfrn. Fichtner
Kollekte: eigene Gemeinde

Fr., 27. Aug. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Pfrn. Fichtner

So., 29. Aug. **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Pfrn. Fichtner
13. Sonntag **14.00 Uhr Nemt,** Abendmahl, Pfrn. Fichtner
n. Trinitatis *Kollekte: Diakonie Sachsen*

Fr., 3. Sept. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Domherr Dickert

So., 5. Sept. **9.00 Uhr Kühren,** Pfrn. Fichtner
14. Sonntag **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, anschl. Abendmahl, Pfr. Wieckowski
n. Trinitatis **14.00 Uhr Nitzschka,** Familiengottesdienst mit Taufe und anschl Kirchkaffee, Pfrn. Fichtner
Kollekte: Evangelische Schulen

Fr., 10. Sept. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht mit Vorstellung der Konfirmanden, Pfr. Wieckowski und Team

Sa., 11. Sept. **14.00 Uhr Burkartshain, Gemeindefest**

So., 12. Sept. **10.00 Uhr Wurzen,** St. Wenceslai, Kirchweihfest, Kurrende,
15. Sonntag Pfr. Wieckowski und Team
n. Trinitatis **19.00 Uhr Wurzen,** St. Wenceslai, musik. Lesung mit
K. Kaufmann
(siehe Seite 19)

Fr., 17. Sept. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht mit Abendmahl der Konfirmanden, Pfr. Wieckowski und Team

Sa., 18. Sept. **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Konfirmation, Pr. Wieckowski und Team
13.30 Uhr Wurzen, Dom, Konfirmation, Pr. Wieckowski und Team

So., 19. Sept. **9.00 Uhr Sachsendorf,** Erntedank, Pfrn. Fichtner, Abgabe
16. Sonntag Erntegaben s. S. 2
n. Trinitatis **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Pfr. i.R. Schoene
10.15 Uhr Nemt, Erntedank, Pfrn. Fichtner, Abgabe Erntegaben s. S. 2
Kollekte: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

Fr., 24. Sept. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Pfr. Wieckowski

So., 26. Sept. **9.00 Uhr Nitzschka,** Erntedank, Pfrn. Fichtner, Abgabe
17. Sonntag Erntegaben s. S. 2
n. Trinitatis **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Pfr. Wieckowski
10.00 Uhr Wurzen, St. Wenceslai, Kinder- und Familienkirche, Diakon Hanspach
10.15 Uhr Kühren, Erntedank, Pfrn. Fichtner, Abgabe Erntegaben s. S. 2
Kollekte: eigene Gemeinde

Fr., 01. Okt. **18.00 Uhr Wurzen,** Dom, Wochenschlussandacht, Vikar Fiedler

So., 03. Okt. **10.00 Uhr Wurzen,** Dom, Erntedank, Domkantorei,
18. Sonntag Pfr. Wieckowski, Abgabe der Erntegaben am 02.10. bis
n. Trinitatis 11.00 Uhr Lutherpforte Dom (rechter Eingang neben Hauptportal), ab 11.00 Uhr im Dom
10.15 Uhr Burkartshain, Erntedank, Abendmahl, Pfrn. Fichtner, Abgabe Erntegaben s.S.2
Kollekte: eigene Gemeinde

Gottesdienste und Konfi- Kompakt

Es geht wieder los – die neuen Konfis treffen sich!

Unser Konfi-Kompakt-Kurs 2021/22 startet am Samstag, dem 2. Oktober um 9.30 Uhr in der Wenceslaikirche. Nach einem ersten Kennenlernen machen wir uns auf zu einem Parcours in Richtung Nepperwitz. Gestärkt von einem gemeinsamen Mittagessen werden wir unseren mobilen Konfiraum, eine Jurte, aufbauen und miteinander die vor uns liegende Konfizeit besprechen. Unser erstes Treffen endet 15.30 Uhr mit einer Andacht in der Nepperwitzer Kirche, zu der eure Eltern herzlich mit eingeladen sind.

Vom 17. bis 21. Oktober 2021 findet unsere Konfi-Rüstzeit im Jugend-bildungshaus St. Michael in Roßbach bei Naumburg statt. Dort werden wir uns mit den Grundlagen unseres christlichen Glaubens beschäftigen, die Umgebung erkunden, Andachten feiern, miteinander musizieren und Gemeinschaft bei Sport

und Spiel erleben.

Unsere Rüstzeit startet mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 17. Oktober um 10.00 Uhr im Dom in Wurzen. Wir freuen uns auf Euch und die gemeinsame Zeit.

Euer Mitarbeiterteam Pfarrerin Elisabeth Fichtner, Pfarrer Alexander Wieckowski, Diakon Fabian Hanspach, Jugendwart Gerd Pettrich und Vikar Johannes Fiedler

Christenlehre im neuen Schuljahr

Wurzen

3./4. Klasse - 15.00 -16.00 Uhr
Vorschule bis 2. Klasse - 16.00 -17.00 Uhr
5.-7. Klasse - 17.00 -18.00 Uhr

Kühren-Burkartshain

1.-4. Klasse - 15.45-16.45 Pfarrhaus Burkartshain
5.-7. Klasse - 17.00 - 18.00 Pfarrhaus Sachsendorf

Junge Gemeinde

Immer mittwochs ab 18 Uhr

Gottesdienste in Wurzener Heimen

Caritasheim: August - Sommerpause, 21. September, um 10.00 Uhr, Pfr. Wieckowski
Kleegasse: nach Absprache
Seniorenzentrum AWO: 2. August, 13. September, jew. 15.00 Uhr, Pfr. Krebs
Betreutes Wohnen, A.-Kuntz-Str. 26 a: nach Absprache, Pfr. Wieckowski
Die Gottesdienste werden gefeiert mit Pfarrer Wieckowski oder Pfarrer Krebs.

Andacht mit Kindergarten Arche Noah in der Kirche St. Wenceslai

5. August und 9. September, jeweils um 10.00 Uhr

Für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit in unserer Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kühren-Burkartshain möchten wir Frau Evelin Moosdorf (Raumpflegerin) und Frau Brigitte Beyersdorf (Friedhofsmitarbeiterin und Raumpflegerin) herzlich danken. Zur Johannisfeier am 24.06.2021 verabschiedeten wir sie in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen Ihnen Gottes Segen und alles erdenklich Gute. Wir freuen uns, dass Frau Moosdorf und Frau Beyersdorf weiterhin im Ehrenamt für unsere Kirchgemeinde tätig sein werden.

Der Kirchenvorstand Kühren-Burkartshain

Der steinige Weg zum Gemeindezentrum

Seit Anfang 2020 dauern nun mehr die Bauarbeiten an unserem neu entstehenden Gemeindezentrum in Kühren an. Die Auswirkungen der Pandemie sind auch beim Baugeschehen zu bemerken. So hat unser Bauunternehmen kürzlich die 3. Quarantäne verlassen dürfen und ist wieder vor Ort. Derweilen sorgt die allgemeine Materialknappheit für Verzögerungen. Der Zimmerer konnte nun endlich die lang ersehnte Lieferung Dielenbretter in Empfang nehmen, welche demnächst verlegt

werden sollen.
Zwischenzeitlich hat unser Tischler alle Türöffnungen mit neuen Bauelementen verschlossen und der Fliesenleger die ersten Kacheln verlegt. Alles fügt sich sehr gut in das alte Scheunengebäude ein und vermittelt den denkmalgerechten Gedanken.
Auch für die Gestaltung der Außenanlagen gibt es schon gute Ideen. So soll der alte Obstgarten wiederbelebt werden. Hier wird ein Ort entstehen, an dem unsere Gemeinde sich in den verschiedenen Kreisen und Gruppen im Freien begegnen kann und auch gemeindeübergreifende Treffen möglich werden.
Noch kann kein Termin der Fertigstellung genannt werden, zu unsicher ist der weitere Fortgang der Arbeiten. Doch mit Gottvertrauen schaffen wir fröhlich weiter.
Für den Kirchenvorstand Kühren - Burkartshain
Sven Heinze

Montag, 16. August, ***19.30 Uhr, Dom St. Marien***	***Orgelkonzert zum Domweihetag*** mit Musik von Bruckner, Mahler, Saint-Säens, Skrjabin u.a. An der Domorgel: KMD Siegfried Petri, Kantor an Schlosskirche und Petrikirche Chemnitz Veranstalter Ev.- Luth. Domkapitel Wurzen, Eintritt frei, Spende erbeten
Sonntag, 3. Oktober, ***17.00 Uhr, Dom St. Marien***	***Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit mit dem Leipziger Symphonieorchester*** Kartenvorverkauf bei Tourist-Information Wurzen Restkarten an der Abendkasse ab 16.15 Uhr

Wurzener Kurrende, Dom-Singschule:
(außer in den Schulferien)
Vorschule bis 2. Klasse montags 15.00 Uhr
Kurrende ab 3. Klasse montags 16.00 Uhr
Beginn nach den Schulferien am 6. September

Posaunenchor:
donnerstags 19.30 Uhr

Domkantorei:
dienstags 19.00 Uhr
erstmalig nach der Sommerpause **am 14. September**

Capella Sancti Wenceslai:
10. September
1. Oktober, jeweils 19.30 Uhr

Kammerorchester St. Wenceslai:
6. und 20. September
4. und 11. Oktober, jeweils 19.30 Uhr

Jugendkantorei des Wurzener Domes:
4./5. September in Wurzen
9./10. Oktober in Wurzen

Kirchenchor Kühren-Burkartshain
25. August , 1., 15., 22. und 29. September im Pfarrhaus Sachsendorf, Gemeinderaum, jeweils um 19.30 Uhr

Posaunenchor Kühren-Sachsendorf:
dienstags um 19.30 Uhr

Posaunenchor Nemt-Burkartshain:
freitags um 19.30 Uhr in Nemt

Sie möchten mit uns neu starten? Dann werden Sie Mitglied!

Das neue Schuljahr ist ein guter Zeitpunkt, um etwas Neues anzufangen. Ich freue mich auf neue Mitglieder in allen Chören und Ensembles! Wir suchen dringend Tenorsänger/-sängerinnen für die Domkantorei und Capella Sancti Wenceslai, und Nachwuchs für den Posaunenchor und die Domsingschule/ Kurrende! Haben Sie Mut und melden sich bei mir oder im Pfarramt an. Sie werden viel Freude, Spaß und Freunde haben!
Kaoru Oyamada

Frauendienst Wurzen:
9. September, 15.00 Uhr, Domplatz 4
Gesprächskreis Frauen und Mütter Wurzen:
13. August und 10. September, jeweils 19.30 Uhr, Domplatz 4
Ehepaarkreis Wurzen:
August - Sommerpause
4. September und 2. Oktober, 20.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Seniorennachmittag Wurzen:
15. September, 14.30 Uhr, Domplatz 4
Aussiedlerkreis Wurzen:
16. August und 20. September, jeweils 17.00 Uhr, Domplatz 4

Frauendienste:
Burkartshain: 14. September, 14.00 Uhr
Kühren: 9. September, 14.00 Uhr
Nemt: 8. September, 14.00 Uhr
Sachsendorf: 7. September, 14.00 Uhr
Kreis junger Leute:
Teilnahme am Gemeindefest im September
Männerkreis Kühren-Burkartshain-Wurzen:
August - Sommerpause
15. September, 19.30 Uhr, im Schloss Thammenhain
Thema: „Das Dresdner Schloss - Geschichte - Bedeutung - Wiederaufbau“
mit Herrn Dr. Matthias Donath

Pfadfinder Gruppenstunden und Veranstaltungen
01.10. abends - 03.10. vormittags, 30 Jahre VCP, 30 Bäume pflanzen in Höfgen, ab 12 Jahre, am 02.10. ist jeder herzlich willkommen, An- und Abreise ist selbst zu organisieren

Herzliche Einladung zu einem Vortrag von **Herrn Prof. Dr. Alexander Deeg,** Professor für Praktische Theologie der Theologischen Fakultät an der Universität Leipzig zum Thema

„Kirche 2050 - Diskussionen und Perspektiven für eine Kirche der Zukunft“

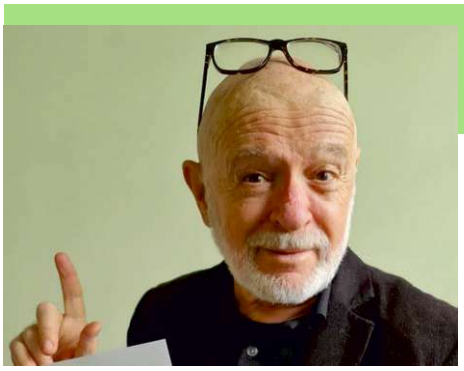
am 1. September 2021 um 19.30 in den Wurzener Dom St. Marien

Die Kirche wird bleiben - auch wenn sich die Gestalt unserer Landeskirchen und Gemeinden in den nächsten Jahrzehnten massiv verändern wird. Aus finanziellen und demographischen Gründen wird es nicht so weitergehen wie bisher; und die Corona-Krise beschleunigt die bisherigen Transformationen.
Der Vortrag setzt sich mit gegenwärtig diskutierten Perspektiven zur Zukunft unserer Kirchen kritisch auseinander. Wie kann und soll Kirche gegenwärtig handeln, wie Gottesdienst feiern, wie in der Öffentlichkeit präsent sein?

Diakonie
Leipziger Land

Bahnhofstr. 22, Wurzen
Fax: 03425/ 9184778
Schuldnerberatung, Tel. 9184777
Allgemeine soziale Beratung, Behindertenberatungsstelle, Kontaktstelle für Selbsthilfe Wurzen, Tel. 9182762
Klub Wurzen:
28. August- Sommerfest in der St. Wenceslaikirche, 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
9. Oktober 2021 - Ausflug (unter Vorbehalt)

Gemeindefest
„Kommt in sein Tor mit dankbarem Herzen, kommt in den Vorhof mit Lobgesang!“ - Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Kirchgemeinde Kühren-Burkartshain am **11. September** nach **Burkartshain.**
An diesem Tag wird sich alles um das Tor drehen, denn wir sind sehr dankbar, dass mit Mitteln der Holleuffer-Stiftung das Tor des Kirchhofs denkmalgerecht saniert werden konnte. Das Tor ist auch ein schönes Symbol für unseren gemeinsamen Weg seit März, dessen Beginn wir nun als Gemeinde einmal richtig miteinander feiern wollen.
Wir beginnen um **14.00 Uhr** in der Burkartshainer Kirche mit einem Gottesdienst für „jung und alt“.
Danach wird es Kaffee und Kuchen geben, ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Musik, gemeinsamem Gesang, Geschichten und der Historie rund um das Tor, Kinderschminken, Türschild töpfern und, und, und...
Ab **18.00 Uhr** werden wir den Tag mit einer Andacht und gemeinsamem Abendessen ausklingen lassen.
Wir freuen uns auf das Zusammensein, auf bekannte und neue Gesichter
Ihre Pfarrerin Elisabeth Fichtner im Namen des AK Gemeindeaufbau



Musikalische Lesung mit Küf Kaufmann und dem Klangprojekt Leipzig - Sonntag, 12. September, 19.00 Uhr, Stadtkirche St. Wenceslai

Jerusalem - der Sehnsuchtsort der Juden weltweit, Stadt der Weltreligionen, Schmelztiegel der Kulturen. Stadt der Klagemauer und des Gedenkortes Yad Vashem. Über diese facettenreiche Stadt erzählt Küf Kaufmann in lebendigen Gedichten, die berühren. Musikalisch wird der Leipziger Autor begleitet vom Leipziger Trio Klangprojekt und ihren Klanglandschaften, die in freier Improvisation entstehen.

Im Verlauf der 45-minutigen musikalischen Lesung wird ein Teil dessen wieder wach, das früher selbstverständlich zu Sachsen gehörte: Spannende Kulturereignisse in Zusammenarbeit jüdischer und nichtjüdischer Künstler. Lassen Sie Sich ein auf einen besonderen Abend, der noch lange nachklingen wird.

Dieser spannende Abend ist der Beitrag unserer Kirchgemeinde zum Jubiläumsjahr „1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland". Die Veranstaltung wird gefördert von der Kulturstiftung Sachsen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Dr. Thomas Feist
und Pfr. A. Wieckowski

Förderverein
ZU ERHALTUNG DER WURZENER STADTKIRCHE
St. Wenceslai e.V.

Türmerwohnung St. Wenceslaikirche

Seit 20.6.2021 besteht wieder die Möglichkeit, nach dem Besteigen des Turmes sowohl die Türmerwohnung als auch die tollen Aussichten ins Wurzener Land zu genießen. Ganz nebenbei ist auch ein interessanter Blick auf die neuen Glocken im ebenfalls neuen Glockenstuhl möglich.
Der Turm steht sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr unter Einhaltung der einschlägigen Hygienevorschriften für die Besteigung offen. Wir freuen uns über jeden Interessierten und über eine kleine Spende für die St. Wenceslaikirche.
Für diesen kleinen Dienst an unserer St. Wenceslaikirche suchen wir noch Freiwillige für die Turmaufsicht.
Dieser Dienst dauert von 12.45 bis 17.15 Uhr und beschränkt sich auf das Auf- und Abschließen der Kirche, das Aufstellen von vier Hinweistafeln im Umkreis der Kirche und auf das An- und Ausschalten der Beleuchtung. Schließlich folgen das Zählen und die Abgabe der gesammelten Spenden. Anhand von vorhandenen, kurzen Darstellungen zur Baugeschichte der Kirche kann man auch leichte Fragen der Besucher zur Kirche beantworten.
Interessierte können sich entweder im Pfarramt Wurzen, Tel. 03425/90500 melden oder tragen sich unter dem folgenden Link im Internet gleich selbst ein:
https://doodle.com/poll/4name6xkm96rfcrr?utm_source=poll&utm_medium=link
Wir freuen uns über jeden Helfer!
Carl Rößler
Vorsitzender des Vereinsvorstandes

Kontakte

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wurzen, Pfarramt:
04808 Wurzen, Domplatz 9, 03425/90500, Fax: 03425/905042
kg.wurzen@evlks.de, www.evkirche-wurzen.de

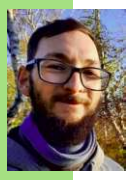
Pfarramt Wurzen:
Angela Handschuh
Die. 8.00 - 11.00 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr
Do. 8.00 - 11.00 Uhr

Kirchkasse, Kita-Buchhaltung
Martina Winkelmann
03425/905020

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kühren-Burkartshain, Büro:
04808 Wurzen, OT Kühren, Schulstraße 12, 034261/61213
Fax: 034261/61548 kg.kuehren-burkartshain@evlks.de
Mi., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrer Alexander Wieckowski:
03425/905016, telefonisch
am besten erreichbar
wochentags 8.00 - 9.00 Uhr
alexander.wieckowski@evlks.de

Vikar Johannes Fiedler:
0151/47629952
johannes.fiedler@evlks.de



Pfarrerin Elisabeth Fichtner:
034261/409774
elisabeth.fichtner@evlks.de

Diakon Fabian Hanspach:
0177/9117615
fabian.hanspach@evlks.de

Kantorin Kaoru Oyamada:
0176/63836750
kirchenmusik@oyamada.de

Kindertagesstätte:
Gudrun Harzbäcker
03425/814985
kontakt@arche-noah-wurzen.de

Kantorin Annegret Häußler:
0176/34483563
an.haeussler@freenet.de

Domkapitel:
Christine Dickert
domkapitel.wurzen@evlks.de
Die. 9.00 - 12.00 Uhr
03425/905021
www.dom-zu-wurzen.de

Öffnungszeiten der Zentralen Friedhofsverwaltung Wurzen und Wurzener Land:
Paul Schütz und Norbert Krüger

Montag 10-12 Uhr, Dienstag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag geschlossen
Freitag 10-12 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung
03425/814993
friedhof.wurzen@evlks.de

Kirchgeldstelle Ulrike Mauermann

Th.-Müntzer-Str. 12, 04808 Lossatal OT Lüptitz
Tel.: 03425-928218
Sprechzeit: Di, Mi, Do 10.00-12.00 Uhr
Bareinzahlung auch im Pfarramt Wurzen möglich.

Konto der Kirchgemeinden Wurzen und Kühren-Burkartshain:
Kassenverwaltung Grimma
BIC GENODED1DKD, IBAN DE 61350601901670409038 KD-Bank
Wurzen: Verwendungszweck RT 3101 (plus Sachbetreff)
Kühren-Burkartshain: Verwendungszweck RT 3119 (plus Sachbetreff)

Rückblick Nacht der offenen Dorfkirchen

Die Freude über die zurückgewonnene Freiheit, endlich wieder gemeinsam Kultur genießen zu können, war am 3. Juli allen Besuchenden und Mitwirkenden der Nacht der offenen Dorfkirchen in Sachsendorf anzumerken. Zum Wohlempfinden der Gäste trugen nicht nur ein freundlicher Empfang, sondern auch das Angebot an leiblichen und seelischen Gefälligkeiten bei. Erheiternde und nachdenklich stimmende Texte sowie kirchenuntypische musikalische Ausführungen mit Tango und Jazz sorgten für eine langersehnte Abwechslung in dieser Zeit. Herzlich sei an dieser Stelle allen Beteiligten gedankt!
Friederike Dumjahn

Das Instrument des Jahres 2021 - die Orgel!
Sehr geehrtes Gemeindeglied,
liebe Freunde der Lukaskirche zu Nitzschka!

Es ist Pfingstsonntag, 10.15 Uhr, der Gottesdienst ist trotz Covid 19 sehr gut besucht. Im Altarraum müht sich redlich unsere sehr geschätzte Kantorin ab, um auf einen in die Jahre gekommenen Harmonium, den Raum, mit einer vernünftigen und anspruchsvollen Kirchenmusik zu füllen. Das Pedalwerk unterstützt mit einem leicht zu hörenden quietschenden Geräusch die Musik. Der neu angeschaffte Klavierhocker verschafft der Organistin wenigstens eine optimale Sitzhaltung, so dass die Beschallung noch erträglich ist. Die Gemeinde liest die Liedtexte im vorliegenden Gesangbuch leise mit, denn laut singen ist durch die derzeitige Situation nicht erlaubt.
Ich stelle mir vor, wie wunderbar könnte es sein, wenn die, unsere Orgel, mit Ihrer musikalischen Vielfältigkeit in den Tönen zu hören wäre. Die wunderschönen frühlingshaften Liedtexte für Pfingsten in unseren Gesangbüchern zu finden wären dann ein erfrischendes Erlebnis. - Ach wie wunderschön...

Was haben wir bisher erreicht?

Vor zwei Jahren beauftragte uns der Kirchenvorstand mit dem Projekt „Restaurierung der Schrickel-Orgel in Nitzschka“. Viele Spender, auch von benachbarten Gemeinden, fühlen sich mit unserer Lukaskirche eng verbunden und haben sich an dem wirklich herausfordernden Projekt finanziell beteiligt. Niemand hätte gedacht, dass wir so viel Eigenanteil aufbringen können!
Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Die Ausschreibung zum Projekt für die notwendigen Leistungen zur Restaurierung der Orgel wurde bereits verschickt, nach Rücklauf kann der genau zu erwartende Kostenrahmen bestimmt werden. Unterschiedliche „Fördertöpfe“ stehen bei so einem historisch wertvollen Projekt zur Verfügung, die wir nun beantragen werden.

Nach Beratung mit dem Kirchenvorstand und Orgelsachverständigen kann dann eine fachlich kompetente Orgelbaufirma mit den Restaurierungsarbeiten beauftragt werden.
Wir sind auf einem guten Weg.

Gern können Sie uns weiterhin unterstützen!
Ihre Spende bitte auf das Konto der Kirchgemeinde Kühren-Burkartshain
IBAN: DE 61350601901670409038
BIC: GENODED1DKB
Verwendungszweck: RT 3119 (Orgel Kirche Nitzschka)
Oder gern auch persönlich in einem verschlossenen Umschlag zum Pfarramt in Kühren oder zu einem Gottesdienst in Nitzschka.
Eine entsprechende Spendenquittung ab einem Betrag von 200,00€ wird bei Bedarf natürlich zeitnah erstellt.

Gott befohlen
Christian Kupsch und Johannes Dickert